

Jestädt bewegt sich und räumt auf

Freiwilligentag in dem Meinharder Ortsteil – Viele helfende Hände packten mit an

Wie auch in den vergangenen Jahren traf man sich am Morgen am Dorfgemeinschaftshaus in Jestädt um die Projekte in Angriff zu nehmen. Gerhard Pippert begrüßte die Anwesenden und war erfreut über die rege Teilnahme. Die Helfer hatten ihr Handwerkszeug mitgebracht um das Dorf wieder auf Vordermann zu bringen.

Die Helfer wurden auf die anstehenden Arbeiten verteilt und es ging frisch ans Werk. Ein Projekt sollte die Milchbank in der Hauptstraße sein. Ein Balken sollte ausgetauscht werden, da er faul war. Leider stellte die Mannschaft fest, dass hier ein Totalschaden vorliegt. Kurzerhand wurde die Bank komplett abgebaut und die Baustelle ordnungsgemäß mit Flatterband abgesperrt. Auch durch solche Rückschläge haben sich die Freiwilligen nicht entmutigen lassen. Es

wird neues Material beschafft und dann wird die Milchbank wieder aufgebaut. Die helfenden Hände wurden auf die anderen Arbeiten verteilt und weiter ging es. Der Milchberg soll ein neues Gesicht bekommen. Hierzu wurden jetzt die

Vorarbeiten geleistet.

Die alten Waschbetonplatten wurden entfernt, Büsche und Sträucher abgeschnitten und mit Hilfe eines Baggers ausgegraben. Erde wurde ange-

fahren und die Flächen schön eingeebnet. Wichtig und notwendig war natürlich die Arbeit am Spielplatz. Wie in jedem Jahr wurde hier wieder das Unkraut entfernt und die Flächen wieder ansehnlich gestaltet.

Am Ende stand wieder die Gemütlichkeit an. Bei einem Mahl mit Seminarschnitzel (Kochwurst), Fettenbrot mit Gurke und Zwiebelkuchen ließ man den Tag ausklingen. Es waren viele Ideen vorhanden, die man in den nächsten Jahren noch umsetzen kann. Es wurde noch das ein oder andere Getränk zu sich genommen und dann war der Freiwilligentag auch schon wieder zu Ende. „Vielen Dank an die Helfer, die immer wieder ehrenamtlich tätig sind. Vielen Dank auch der Familie Heller für den Zwiebelkuchen. Hat lecker geschmeckt“, sagt Ortsvorsteher Gerhart Pippert.



Freiwillige packten in Jestädt mit an: die Milchbank allerdings war nicht mehr zu retten.

Foto: privat